



Der stille Schrei des Wassers

Kürzung und Übersetzung von JURIGA Roman, Silent Cry of Water, 2006
(<http://www.ecen.org/thematic-work/theology-and-creation-time>)

Wenn wir alle spirituellen, nützlichen und sozialen Aspekte des Wassers in der Geschichte der Menschheit in Betracht ziehen, müssen wir uns fragen, was mit unserer Beziehung zum Wasser passiert ist. Was hindert uns heute daran, zu sehen, dass uns das Wasser von Gott als wertvolles Geschenk gegeben wurde? Ein Geschenk, das unser und aller Geschöpfe Leben erhalten, reinigen und bereichern soll.

Ein verantwortungsvoller christlicher Zugang zum Wasser sollte weiter gehen als nur zu sehen, dass das Wasser wertvoll, wichtig bzw. einfach wunderbar ist. Er sollte mehr beinhalten als nur anzuerkennen, dass das Wasser in der Bibel und auch in anderen Religionen als Symbol für das neue Leben und für spirituelle Reinigung und Transformation angesehen wird. Es gibt mehrere Gründe, die Thematik „Wasser“ heute auch unter anderen Aspekten zu betrachten. Sie liegen darin, dass das lebensnotwendige Wasser für die Geschöpfe knapp und in Gefahr ist.

Die größten Probleme – und was wir dagegen tun können:

- Wasserverschmutzung in Brunnen, Flüssen und den Ozeanen
- Zunehmender Wassermangel am Land und sinkende Grundwasserspiegel
- Totale Vernichtung des natürlichen Lebensraums für Fische, Amphibien und viele andere Tiere und Pflanzen, die am und im Wasser leben
- Trinkwassermangel und Rückgang des Süßwassers für Fischer und Landwirte
- Steigende wirtschaftliche und soziale Kosten in Zusammenhang mit der Verknappung des Trink- und sanitären Wassers, seiner Verteilung und dem Zugang dazu

Gegenmaßnahmen:

- Wasserverschmutzung in Brunnen, Flüssen und den Ozeanen

Weniger aggressive Chemikalien und Reinigungsmittel im Haushalt verwenden; ökologische, ungiftige Produkte verwenden; wenn schon umweltschädliche Mittel, dann nicht ins Wasser, sondern im Sondermüll entsorgen; Nachbarn und Mitbürger darauf ansprechen, wenn sie Wasser verschmutzen; Verunreinigungen durch die Industrie den Behörden melden

- Zunehmender Wassermangel am Land und sinkende Grundwasserspiegel

Bodenversiegelung vermeiden bei der Errichtung von Gebäuden; Parks, grüne Dächer, Gärten einplanen; Kfz-Verkehr einschränken und bekämpfen, um Straßenbau zu vermeiden und zu verhindern; Spülstopps bei WCs einrichten, Gebrauchtwasser für Toilettenspülungen; sich politisch gegen Zubenotieren und Flussregulierungen wehren

- Totale Vernichtung des natürlichen Lebensraums für Fische, Amphibien und viele andere Tiere und Pflanzen, die am und im Wasser leben

Bewusstsein dafür entwickeln, dass das Ökosystem Wasser einzigartig und sehr empfindlich ist; gegen Verunreinigung des Wassers durch Privatpersonen, aber auch öffentliche Stellen eintreten; öffentliche Kampagnen gegen Wasserverschmutzung veranstalten bzw. unterstützen; Reinigungsaktionen von Gewässern und Ufern initiieren; die Mitmenschen über die Bedeutung des Wassers aufklären, Veranstaltungen dazu organisieren

- Trinkwassermangel und Rückgang des Süßwassers für Fischer und Landwirte

Wassersparmaßnahmen in unseren Haushalten, in den Pfarren, am Arbeitsplatz, in der öffentlichen Verwaltung anregen bzw. selber umsetzen; über die vielfältigen Möglichkeiten, Wasser zu sparen, informieren

- Steigende wirtschaftliche und soziale Kosten in Zusammenhang mit der Verknappung des Trink- und sanitären Wassers, seiner Verteilung und dem Zugang dazu

Regionale Lösungen zur Trinkwasserversorgung einfordern und forcieren; gegen die Privatisierung der Wasserversorgung auftreten; selber (privat, beruflich, in der Pfarre) möglichst wenig Wasser verunreinigen und verbrauchen